

2007 / 08

GESCHÄFTSBERICHT

BERGBAHNEN ENGADIN ST. MORITZ AG

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



Wichtigste Kennzahlen

(Geldwerte in TCHF)

	2007/08	2006/07	Abw. VJ
Verkehrsertrag	38'954	33'613	+15.9 %
Ertrag Gastronomie	14'304	12'372	+15.6 %
Netto Betriebsertrag (inkl. Nebenerträge)	56'624	48'302	+17.2 %
EBITDA	16'248	12'080	+34.5 %
<i>in % Netto-Betriebsertrag</i>	<i>28.7%</i>	<i>25.0%</i>	
Betrieblicher Cashflow	14'300	9'429	+51.7 %
<i>in % Netto Betriebsertrag</i>	<i>25.3%</i>	<i>19.5%</i>	
Abschreibungen	12'910	8'070	+60.0 %
Ersteintritte (Winter)	1'005'813	948'295	+6.1 %
Frequenzen (Winter)	9'746'100	9'183'486	+6.1 %
Frequenzen (Sommer)	616'035	502'124	+22.7 %
Mitarbeiterbestand (Sommer)	212	k.A.	
Mitarbeiterbestand (Winter)	432	k.A.	

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am Montag, 20. April 2009, 11:30 Uhr im Bergrestaurant Marguns

(Tagungsbüro ab 10:30 Uhr geöffnet)

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 2008
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2007/08, Konsolidierte Jahresrechnung (gesetzlich vorgeschriebene Konzernrechnung), Revisorenbericht
Antrag VR: Genehmigung Jahresbericht, Jahres- und Konzernrechnung, Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.
3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn per 31.10.2008	CHF	583'199.73
Gewinnvortrag	CHF	2'398.73
Jahresgewinn 2007/08	CHF	585'598.62
<i>Antrag VR: Dividende 15%</i>	<i>CHF</i>	<i>583'797.00</i>
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>CHF</i>	<i>1'801.62</i>
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Antrag VR: Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.
5. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung sind die Damen und Herren Aktionäre zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bergrestaurant Marguns eingeladen.

Der Jahresbericht, die Jahres- und Konzernrechnung, der Bericht der Revisionsstelle sowie die Eintritts- und Stimmkarten werden den AktionärInnen mit der Einladung zugestellt.

Ab dem 15. März 2009 liegt das Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 2008 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Das Aktienregister bleibt vom 15. März 2009 bis zur Generalversammlung für den Handel geschlossen.

St. Moritz, 1. März 2009

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident, Luis A. Wieser

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat

Präsident	Luis A. Wieser	Zuoz
Vizepräsident	Marco Biancotti	St. Moritz
Mitglieder	Martin Candrian	Zollikerberg
	Ivo Huber	Tuggen
	Dr. Ulrich Immler	Pontresina
	Marco Pitsch	St. Moritz
	Hans-Peter Pleisch	Davos



Geschäftsleitung

Vorsitz	Markus Meili	Celerina
Mitglieder	Dieter Bogner, Marketing	Sils
	Peter Dübendorfer, Technik	Bever
	Christian Meili, Gastronomie	Celerina
	Thomas Rechberger, Finanzen/HR/ICT	Pontresina

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG	Chur
---------------------------	------

Kontakt

Geschäftsadresse:	Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	 +41 (0)81 830 00 00
	 +41 (0)81 830 00 09
	 info@best.ch

Aktienregister:	Angela Rossi, Aktienregister Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG Via San Gian 30 CH-7500 St. Moritz
	 +41 (0)81 830 09 28
	 +41 (0)81 830 00 09
	 aktienregister@best.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2007/08

des Verwaltungsrates der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG
zuhanden der Generalversammlung von Montag, 20. April 2009

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre

ERSTES JAHR

Der vorliegende Geschäftsbericht behandelt das erste eigentliche Geschäftsjahr der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG.

Mit zwei Wochen Verspätung konnten wir Mitte November – gleichzeitig mit der Saisonöffnung Corviglia – in unsere neuen Büros an der Via San Gian 30, bei der Talstation der Signalbahn in St. Moritz einziehen.

Unsere Administration, die zusammen mit der Destination Engadin St. Moritz neu gegründete Support Engadin St. Moritz AG (SESAG), wurde gleich zu Beginn hart auf die Probe gestellt: Um zwei Wochen vorgezogener Saisonbeginn mit entsprechend mehr Saisonmitarbeiter im November (ca. 400 Löhne basierend auf drei verschiedenen gesetzlichen Grundlagen: Arbeitszeitgesetz für die Bahnmitarbeiter, L-GAV für die Gastronomie und OR für die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz), eine erste Lohnzahlung mit dem neuen EDV-System und dies zwei Wochen nach Bürobezug. Dass dies nicht ohne anfängliche Schwierigkeiten abliefe, versteht sich von selbst. Für allfällige Unannehmlichkeiten bei unseren Mitarbeitern in der Startphase bitten wir an dieser Stelle um Verständnis.

Auch die Verarbeitung der immensen Berge an unterschiedlichsten Rechnungen brauchte anfänglich etwas Geduld seitens unserer Lieferanten.

Im Grossen und Ganzen hielten sich aber die Anfangsschwierigkeiten in Grenzen, so dass wir bereits im Verlaufe der Wintersaison in geordnetem Betrieb weiterfahren konnten.

Als bedeutend grössere Unternehmung als die grösste Vorgängerunternehmung vor der Fusion, werden auch entsprechend höhere Ansprüche an uns gestellt, sei dies seitens Mitarbeiter, behördlicher Kontrollorgane, touristischer Leistungsträger, Grundbesitzer, Lieferanten, Pächter, der vier Standortgemeinden und insbesondere unserer Arbeitgeber – unserer Gäste. Nicht allen Ansprüchen konnten wir bis anhin genügen. Unsere Anstrengungen konzentrieren sich aber darauf, den eingeschlagenen Weg mit grösster Aufmerksamkeit weiter zu verfolgen.

In das erste Geschäftsjahr der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG fiel eine Wintersaison, die nach drei Jahren stetigem Verlust an Ersteintritten dem fallenden Trend trotzte. 8.3% Steigerung der Ersteintritte der Oberengadiner Bergbahnen gegenüber dem Vorjahr ist erfreulich. Trotzdem erreichten wir bei den Ersteintritten nicht einmal den 5 - Jahresdurchschnitt! Dies in einem Spitzenwinter, in dem alle Parameter stimmten: Früher und ausgiebiger Schneefall, vornehmlich gutes Wetter, dank tiefem Schweizerfranken günstige Feriendestination und hervorragende Wirtschaftslage mit starkem Konsumverhalten.

Während 10 Tagen über Weihnachten / Neujahr stösst unsere Infrastruktur an ihre Grenzen. Aber nicht einmal während dem letzten, äusserst konzentrierten Februar waren unsere Anlagen voll ausgelastet. Die noch verfügbaren bewirtschafteten Betten reichen – bei fehlender Grundauslastung durch die Zweitwohnbetten, wie dies meist nur in Krisenzeiten der Fall ist – nicht mehr aus, um unsere Infrastruktur auszulasten. Im Oberengadin fehlen 1'500 warme Betten. Wenn es uns nicht gelingt, diese in absehbarer Zeit zu kompensieren, könnte eine der Überlegungen der Bergbahnen dahingehend sein, ihr Angebot der durchschnittlichen Nachfrage anzupassen. Die Peakzeiten müssten dann über den Preis gesteuert werden.

Dass die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG trotzdem eine Vorwärtsstrategie einschlägt, zeigen nicht nur die 365 Tage Bergbahnangebote im Jahr. Mit dem zukünftigen Start der Wintersaison, bereits im Oktober, werden Anstrengungen unternommen, die verfügbaren Betten möglichst über die ganze Zeit auszulasten.

Auch muss die Fokussierung auf die Kernaufgaben weiter vorangetrieben werden. Es kann nicht sein, dass die Bergbahnen mit ihrer Beschneidung auf ihre Kosten die Alpine Wintersicherheit eines ganzen Tals garantieren, während die Talangebote und –infrastruktur durch den Steuerzahler abgegolten werden.

WINTER

Der frühe Schneefall war ein nationales Medienthema. Ohne Fusion wäre es nicht möglich gewesen, im Oberengadin am 17. November 2007 die Wintersaison zu starten. Toggenburg, Flumserberg, Hoch Ybrig u.v.m. eröffneten auf dieses Datum hin ihren Winterbetrieb, begleitet durch Berichte in der Tagesschau und den Tageszeitungen. Das Engadin wäre einmal mehr in Vergessenheit geraten und die Schneekompetenz damit bei uns in Frage gestellt worden.

So zog sich der positive Winterauftakt bis über die Festtage hin. Trotz der Herausforderung einer neuen Organisation, mit noch nicht überall eingespielten Abläufen konnten wir zur vollen Zufriedenheit der Verantwortlichen nebst den ordentlichen Damen-Weltcup-Rennen Ende Januar, innerhalb nur einer Woche, und dies kurz vor Weihnachten, die Rennen von Val d'Isère übernehmen.

Dank vielen russischen Gästen erlebten wir einen erfolgreichen Januar. Der Februar, welcher aufgrund der ausserordentlich frühen Ostern sehr konzentriert ausfiel, bescherte uns das beste je erzielte Februarresultat auf Muottas Muragl. Sei dies im Bahnbetrieb wie auch im Berghotel. Dasselbe gilt auch für das Berghaus Diavolezza.

Dem März mit durchzogenen und vom Wetterglück nicht unbedingt beglückten Ostertagen folgte ein konstellationsbedingt sehr schwacher April.

Der Schneesportbetrieb fand im Mai aufgrund heftiger Regenfälle auf Diavolezza ein abruptes Ende, so dass übergangslos auf Sommerbetrieb umgestellt wurde.

Insbesondere die Gastronomie profitierte von der guten Wirtschaftslage und dem konsumfreudigen Ausgabeverhalten unserer Gäste. Im Logementbereich konnte insbesondere auch das ALL IN ONE HOTEL INN LODGE von der Verknappung der verfügbaren Hotelbetten im Engadin profitieren und ein sehr gutes zweites Winterresultat erzielen.

SOMMER

Am 16. Mai wurde dann bereits wieder das Golfrestaurant Samedan eröffnet. Im Verlaufe des feuchten Monats Juni wurden Zug um Zug sämtliche Sommerbahnen in Betrieb genommen.

Die beiden wichtigen Monate Juli und August verliefen wettermässig sehr erfreulich und erbrachten hohe Besucherzahlen auf allen drei Bergen. Bis auf den wichtigen Anlass "Festa da la Madonna" auf Marguns konnten alle Anlässe bei strahlendem Sommerwetter und entsprechendem Gästeaufkommen durchgeführt werden.

Der viele Schnee und das gute Wetter ermöglichten ab Spätwinter bis weit in den Sommer hinein optimale Hochtourenbedingungen mit entsprechendem Erfolg für das Berghaus Diavolezza.

Im Juni haben wir bereits mit diversen Bauprojekten begonnen. In die Beschneigung wurden im Sommer 2008 erneut CHF 4 Mio. investiert. Für den Gast am augenfälligsten wird die neu beschneite Piste Selin parallel zur 6er Sesselbahn Trais Fluors sein. Ebenfalls können wir zukünftig in Suvretta einen neuen Pistenabschnitt beschneien. Ein grosser Teil aber wurde in die Infrastruktur und in das Zusammenführen der drei Beschneigungsanlagen der ehemaligen Suvretta Piz Nair AG, der St. Moritzer- und der Celeriner Bergbahnen investiert. Diese Investitionen ermöglichen uns eine effizientere Beschneigung, insbesondere zu Saisonbeginn.

Leider mussten wir uns diesen Sommer einmal mehr gegen die aktive Verhinderungspolitik eines kantonalen Amtes wehren. Es ist unbegreiflich, wie der Kanton einerseits engagierte Wirtschaftsförderung betreibt und dabei die Messlatte für die einzelnen Leistungsträger (richtigerweise) hoch hält. Andererseits werden jedoch durch stetiges Hochschrauben der Bewilligungsfähigkeit durch z.T. in der breiten Fachwelt nicht nachvollziehbaren Forderungen Projekte aktiv verhindert oder zumindest verzögert und verteuert.

Im Bereich Corviglia hiess dies für uns, dass wir z.T. sehr spät mit den Arbeiten an der Beschneigung beginnen konnten und dabei massiven Wetterrisiken ausgesetzt waren, was zu stark erhöhtem Maschinenaufwand führte. Auf der Diavolezza musste ein Projekt gar um ein Jahr zurückgestellt werden.

Die ersten zwei Drittel des Septembers waren vom Wetter her alles andere als bevorzugt. Es zeigte sich einmal mehr, wie schwierig es ist, ausserhalb der Ferienzeit der Kernmärkte bei schwierigem Wetter die Gäste zu überzeugen, auf den Berg zu gehen. Gegen Ende September waren wir dann schon wieder voll in den Vorbereitungen für die Wintersaison 2008/09. Nachdem wir auf der Diavolezza im Sommer 2007 die ersten Investitionen in die Beschneigung Diavolezza Firn tätigten und im Sommer 2008 gut 2m Schneehöhe auf einer Fläche von 8'000m² unter einer Abdeckung konservierten, starteten wir bereits in der letzten Septemberwoche mit der Beschneigung. Dadurch konnten wir am 18. Oktober als erstes Nicht - Gletschergebiet der Alpen bereits die Wintersaison 2008/09 eröffnen und so die Schneekompetenz im Engadin erfolgreich unterstreichen.

Im Sommer 2008 haben wir zum ersten Mal im Gebiet Corviglia flächendeckend Bikes transportiert. Das neue Angebot wurde sehr gut angenommen. Allfällige Befürchtungen betreffend Problemen mit Fussgängern haben sich fast ausnahmslos nicht bestätigt. Die Separierung von Bikern und Wanderer hat in einer ersten Erfahrung auf Niveau Berg / Tal funktioniert. Nun müssen in einem zweiten Schritt die Entflechtung auf dem Berg wie auch die entsprechenden Angebote ausgebaut werden.

Zum zweiten Mal wurde seitens der Hotellerie das Angebot "Bergbahnen inklusive" offeriert, bei welchem die Benutzung des Bergbahnangebotes im Hotelzimmerpreis enthalten ist. Die Anzahl der teilnehmenden Hotels erhöhte sich von 73 auf 82. Die Budgetzahlen konnten erreicht werden. Trotz der Steigerung gegenüber dem ersten Sommer zeigt sich klar, dass der erzielbare Ertrag pro All Inclusive – Frequenz tief ist und für einen langfristigen Erfolg merklich gesteigert werden muss.

FINANZEN/STRATEGIE

Die Fusionsstrategie der vier Fusionspartner setzte vorwiegend auf der Kostenseite an. Es wurden verschiedene Leistungskürzungen und Einsparungen vorgesehen einschliesslich der Schliessung verschiedener Sommerbahnen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der BEST haben sich für eine Vorwärtsstrategie entschieden, mit dem Ziel sich unter den zehn besten Bergbahnen weltweit zu etablieren, dies in der Überzeugung, dass nur eine Vorwärtsstrategie mit dem Anspruch der Destination Engadin/St. Moritz kompatibel ist. Erste Schritte in diese Richtung konnten im vergangenen Geschäftsjahr umgesetzt bzw. aufgegleist werden (365 Tage Bergbahnangebot, Schneekompetenz mit frühem Saisonstart auf Diavolezza und Erweiterung des Angebotes zu Saisonbeginn auf Corviglia, Bike-Angebot auf Corviglia). Diese ersten Schritte haben dank der optimalen Rahmenbedingungen im vergangenen Geschäftsjahr den erhofften Erfolg gebracht. Bei einer Steigerung der Ersteintritte um 6.1% resultierte beim Verkehrsertrag eine solche um 15.9% und beim Gastronomieertrag eine Steigerung um 15.6%. Dieser Ausbau des Leistungsangebotes hat in einem Dienstleistungsbetrieb wie es die Bergbahnen sind auch Konsequenzen beim Personalaufwand, so dass in der konsolidierten Rechnung eine Zunahme des Personalaufwandes um 16.8% zu verzeichnen war; dies obwohl auch im Personalbereich die Reorganisation durch die Geschäftsleitung vorbildlich umgesetzt wurde. Die Steigerung des Personalaufwandes ist vorwiegend auf diesen Leistungsausbau zurückzuführen. Trotzdem beträgt der Anteil Personalaufwand in der konsolidierten Rechnung 34.5% und entspricht der Fusionsvorgabe 2007/2008 von 34.1%.

Beim EBITDA konnten TCHF 16'248 erzielt werden, was 28.7% der Einnahmen entspricht. Der Finanzierungsplan sah TCHF 16'976 und mithin 34.1% vor. Ebenfalls nicht ganz erreicht werden konnte der betriebliche Cashflow mit TCHF 14'300, indem die Fusionsvorgabe von TCHF 15'322 ausging.

Ein Grund liegt im Mehraufwand für Energie, Wasser und Entsorgung, welcher mit TCHF 964 zu Buche schlug. Insbesondere der Mehraufwand für Energie ist durch die BEST nicht ohne massiven Leistungsabbau beeinflussbar. Für das laufende Jahr zeichnet sich jedoch eine deutliche Entlastung bei den Energiekosten ab. Ein weiterer Grund liegt, wie oben dargelegt, in der noch ausstehenden Konzentration der BEST auf ihre Kernaufgabe.

DANK

Unser Dank gilt wiederum unseren Mitarbeitern die vollen Einsatz für die neue Unternehmung gezeigt haben sowie den Behörden unserer Partnergemeinden die unserer Gesellschaft in ihrem ersten Jahr wohlwollend begegnet sind.

Der Verwaltungsrat

Einzelabschluss Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Bilanz per 31. Oktober 2008

in TCHF	Geschäftsjahr 2007/08		Vorjahr 2006/07	
		31.10.2008		31.10.2007
	Ant.			Abw.
Flüssige Mittel	2.20%	2'225	1'107	100.99%
Eigene Aktien	0.30%	346	383	-9.66%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.10%	1'150	798	44.11%
Andere Forderungen	0.60%	557	542	2.77%
Vorräte	2.20%	2'182	1'069	104.12%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.10%	1'128	1'382	-18.38%
Umlaufvermögen	7.50%	7'588	5'281	43.68%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.20%	175	174	0.57%
Beteiligungen	0.20%	240	302	-20.53%
Darlehen Dritte	0.20%	152	158	-3.80%
Darlehen verbundene Unternehmen	3.40%	3'427	3'294	4.04%
Mobile Sachanlagen	35.40%	35'785	1'975	1'711.90%
Immobilie Sachanlagen	52.90%	53'369	85'463	-37.55%
Anlagen im Bau	0.20%	218	2'831	-92.30%
Anlagevermögen	92.50%	93'366	94'197	-0.88%
AKTIVEN		100'954	99'478	1.48%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.80%	5'881	4'782	22.98%
Bankverbindlichkeiten	0.00%	0	346	-100.00%
Kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionäre	0.00%	0	275	-100.00%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1.80%	1'841	487	278.03%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.40%	2'376	6'030	-60.60%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	10.00%	10'098	11'920	-15.29%
Finanzverbindlichkeiten Dritte	59.30%	59'910	41'110	45.73%
Finanzverbindlichkeiten Aktionäre	0.00%	0	16'000	-100.00%
Rückstellungen	0.60%	614	115	433.91%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	60.00%	60'524	57'225	5.76%
Fremdkapital	70.00%	70'622	69'145	2.14%
Aktienkapital	3.90%	3'892	3'892	0.00%
Allgemeine Reserven	2.80%	2'866	2'866	0.00%
Reserven für eigene Aktien	1.10%	1'078	1'016	6.10%
Agioreserven Fusion	20.20%	20'389	20'389	0.00%
Freie Reserven	1.50%	1'521	2'124	-28.39%
Bilanzgewinn	0.60%	586	46	1'173.91%
Eigenkapital	30.00%	30'332	30'333	0.00%
PASSIVEN		100'954	99'478	1.48%

Erfolgsrechnung 01.11.07 – 31.10.08

in TCHF	Geschäftsjahr 2007/08		Vorjahr 2006/07	
	Ant.	01.11.07-31.10.08	01.11.06-01.10.07	Abw.
Betriebsertrag Bahnen	68.80%	38'954	33'613	15.89%
Betriebsertrag Gastronomie	25.30%	14'304	12'372	15.62%
Immobilienertag	3.00%	1'710	1'534	11.47%
Übriger betrieblicher Ertrag	3.20%	1'833	1'005	82.39%
Ertragsminderungen	-0.30%	-177	-222	-20.27%
Betriebsertrag	100.00%	56'624	48'302	17.23%
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	5.80%	3'263	3'203	1.87%
Personalaufwand	32.90%	18'633	16'977	9.75%
Fremdleistungen	1.80%	1'032	298	246.31%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.20%	4'637	4'404	5.29%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	8.30%	4'677	3'713	25.96%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.70%	985	1'129	-12.75%
Marketingaufwand	6.70%	3'774	3'009	25.42%
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	2.70%	1'553	1'426	8.91%
Versicherungsaufwand	1.00%	580	582	-0.34%
Verwaltungsaufwand	1.00%	573	999	-42.64%
Übriger Betriebsaufwand	1.80%	1'040	482	115.77%
Aufwandsminderungen	-0.70%	-371	0	
Betriebsaufwand	71.30%	40'376	36'222	11.47%
EBITDA	28.70%	16'248	12'080	34.50%
Abschreibungen	22.80%	12'910	8'073	59.92%
EBIT	5.90%	3'338	4'007	-16.70%
Finanzertrag	-0.40%	-212	-128	65.63%
Finanzaufwand	3.80%	2'156	2'506	-13.97%
EBT	2.50%	1'394	1'629	-14.43%
Ausserordentlicher Ertrag	-0.20%	-89	0	
Ausserordentlicher Aufwand	1.60%	896	1'352	-33.73%
Steuern	0.00%	4	273	-98.53%
Jahresgewinn	1.00%	583	4	14'475.00%
Betrieblicher Cash Flow	25.30%	14'300	9'429	51.66%

Spartenerfolgsrechnung 01.11.07 – 31.10.08

in TCHF	Technik 2007/08		Gastronomie 2007/08	
	Ant.		Ant.	
Betriebsertrag Bahnen	97.2%	38'653	0.0%	5
Betriebsertrag Gastronomie	0.0%	5	92.2%	14'292
Immobilienertag	1.2%	469	5.3%	825
Übriger betrieblicher Ertrag	2.0%	815	2.6%	401
Ertragsminderungen	-0.4%	-161	-0.1%	-17
Betriebsertrag	100.0%	39'781	100.0%	15'506
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	0.2%	99	20.4%	3'161
Personalaufwand	22.3%	8'865	43.2%	6'699
Fremdleistungen	0.2%	67	0.0%	0
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.0%	3'202	6.9%	1'072
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	10.8%	4'295	1.8%	276
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	0.0%	-4	0.7%	115
Marketingaufwand	6.6%	2'614	2.4%	365
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	2.8%	1'132	0.4%	64
Versicherungsaufwand	0.0%	-2	0.0%	0
Verwaltungsaufwand	0.4%	153	0.3%	51
Übriger Betriebsaufwand	0.9%	350	3.4%	528
Aufwandsminderungen	-0.9%	-371	0.0%	0
Betriebsaufwand	51.3%	20'400	79.5%	12'331
EBITDA vor Umlage	48.7%	19'381	20.5%	3'175
Umlage Hilfssparten	11.1%	4'416	12.2%	1'893
EBITDA nach Umlage	37.6%	14'965	8.3%	1'282

Investitionsrechnung per 31. Oktober 2008

in TCHF	per 01.11.07	Investitionen	Desinvestitionen	per 31.10.08
Grund und Rechte	3'167	0	0	3'167
Gebäude	100'918	3'278	-890	103'306
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	143'596	334	-1'513	142'418
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	13'196	180	-250	13'127
Pisten und Wege	2'808	385	0	3'193
Beschneigungsanlagen	51'570	5'150	-1'120	55'600
übrige Infrastruktur	21'533	2'640	-595	23'578
Total	336'789	11'967	-4'368	344'388

Abschreibungsrechnung per 31. Oktober 2008

in TCHF	per 01.11.07	Abschreibungen	Abgänge	per 31.10.08	Restbuchwert per 31.10.08
Grund und Rechte	-626	0	0	-626	2'541
Gebäude	-66'038	-1'937	890	-67'085	36'221
Transportanlagen (exkl. Gebäude)	-116'805	-3'972	1'513	-119'265	23'153
Gastronomieanlagen (exkl. Gebäude)	-10'421	-745	250	-10'916	2'211
Pisten und Wege	-2'468	-108	0	-2'575	617
Beschneigungsanlagen	-34'537	-2'964	1'120	-36'382	19'218
übrige Infrastruktur	-15'737	-3'184	535	-18'386	5'192
Total	-246'632	-12'910	4'308	-255'235	89'154

Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr 2007/08	Vorjahr 2006/07
	31.10.2008	31.10.2007
1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Graubündner Kantonalbank zu Gunsten	-	-
Engadin SF Snow und Fun School AG		
Solidarschuld EG Uniun Pros d'Isas, Celerina	2	446
2. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zubehör)	46'300	47'300
Beanspruchte Kredite	59'910	41'110
3. Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen		
Finanzierungsleasing	37	92
4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	176'752	166'197
Bewegliche Sachen	173'000	173'000
5. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	275	203
6. Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Geschäftstätigkeit: Dienstleistungen im Bereich Finanzen und ICT		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70.0%
DMC Engadin Card AG, St. Moritz		
Geschäftstätigkeit: Marketingdienstleistungen		
Aktienkapital	130	130
Beteiligungsquote	43.0%	43.0%
Engadin SF Snow und Fun School AG, Celerina		
Geschäftstätigkeit: Betrieb touristischer Aktivitäten im Sport- und Fun-Bereich		
Aktienkapital	125	125
Beteiligungsquote	40.0%	40.0%
Imperial AG, Celerina		
Geschäftstätigkeit: Erwerb, Planung, Erstellung Verkauf und Vermietung von Immobilien. Insbesondere Hotelbetriebe.		
Aktienkapital	300	300
Beteiligungsquote	33.3%	33.3%
7. Eigene Aktien		
	Anzahl	Preis [CHF]
Aktiensplitt Fusion	6'150	
Zugang Fusion	20'287	
Stand 31.10.2007	26'437	
Zugänge 2007/08	6'132	12
Abgänge 2007/08	398	15
Stand 31.10.2008	32'171	

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG
CH-7500 St. Moritz 3 Bad

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG für das am 31. Oktober 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

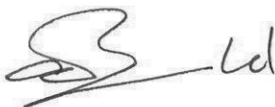
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Andreas Brunold
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dr. Hans Martin Meuli

Chur, 23. Januar 2009

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Konsolidierter Jahresabschluss Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Konsolidierte Bilanz per 31. Oktober 2008

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	2007/08	2006/07	2006/07	Abw.
	31.10.2008	31.10.2007		
	Ant.			
Flüssige Mittel	2.40%	2'437	1'255	94.18%
Eigene Aktien	0.30%	346	383	-9.66%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.30%	1'287	892	44.28%
Andere Forderungen	0.50%	557	561	-0.71%
Vorräte	2.20%	2'182	1'069	104.12%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.10%	1'136	1'387	-18.10%
Umlaufvermögen	7.80%	7'945	5'547	43.23%
Wertschriften u.a. Finanzanlagen	0.10%	105	158	-33.54%
Beteiligungen	0.20%	240	232	3.45%
Darlehen Dritte	0.20%	152	214	-28.97%
Darlehen verbundene Unternehmen	3.10%	3'095	2'981	3.82%
Mobile Sachanlagen	35.70%	36'196	2'362	1432.43%
Immobilien Sachanlagen	52.70%	53'369	85'463	-37.55%
Anlagen im Bau	0.20%	218	2'831	-92.30%
Anlagevermögen	92.20%	93'375	94'241	-0.92%
AKTIVEN		101'320	99'788	1.54%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.80%	5'830	4'974	17.21%
Bankverbindlichkeiten	0.00%	0	346	-100.00%
Verbindlichkeiten nahe stehend	0.00%	0	275	-100.00%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1.90%	1'944	497	291.15%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.50%	2'500	6'048	-58.66%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>10.10%</i>	<i>10'274</i>	<i>12'140</i>	<i>-15.37%</i>
Finanzverbindlichkeiten	59.10%	59'910	41'110	45.73%
Verbindlichkeiten nahe stehend	0.20%	156	16'061	-99.03%
Rückstellungen	0.60%	614	115	433.91%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>59.90%</i>	<i>60'680</i>	<i>57'286</i>	<i>5.92%</i>
Fremdkapital	70.00%	70'954	69'426	2.20%
Aktienkapital	3.80%	3'892	3'892	0.00%
Allgemeine Reserven	2.80%	2'866	2'866	0.00%
Reserven für eigene Aktien	1.10%	1'078	1'016	6.10%
Agioreerven Fusion	20.10%	20'389	20'388	0.00%
Freie Reserven	1.50%	1'521	2'123	-28.36%
Bilanzgewinn	0.60%	590	47	1155.32%
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	0.00%	30	30	0.00%
Eigenkapital	30.00%	30'366	30'362	0.01%
PASSIVEN		101'320	99'788	1.54%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 01.11.07 – 31.10.08

in TCHF	Geschäftsjahr 2007/08		Vorjahr 2006/07	
	Ant.	01.11.-31.10.2008	01.11.-31.10.2007	Abw.
Betriebsertrag Bahnen	67.60%	38'954	33'613	15.89%
Betriebsertrag Gastronomie	24.80%	14'304	12'372	15.62%
Immobilienertag	3.00%	1'710	1'534	11.47%
Übriger betrieblicher Ertrag	5.00%	2'901	1'145	153.36%
Ertragsminderungen	-0.40%	-227	-222	2.25%
Betriebsertrag	100.00%	57'642	48'442	18.99%
Aufwand für Waren und Dienstleistungen	6.00%	3'454	3'203	7.84%
Personalaufwand	34.50%	19'908	17'056	16.72%
Fremdleistungen	0.10%	47	298	-84.23%
Aufwand für Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8.00%	4'637	4'404	5.29%
Aufwand für Energie, Wasser, Entsorgung	8.10%	4'677	3'713	25.96%
Miet-, Pacht- und Baurechtszinsaufwand	1.70%	985	1'129	-12.75%
Marketingaufwand	6.50%	3'774	3'009	25.42%
Aufwand für IT- und Kommunikationssysteme	2.60%	1'500	1'426	5.19%
Versicherungsaufwand	1.00%	580	582	-0.34%
Verwaltungsaufwand	1.00%	573	999	-42.64%
Übriger Betriebsaufwand	2.70%	1'530	516	196.51%
Aufwandsminderungen	-0.60%	-371	0	
Betriebsaufwand	71.60%	41'294	36'335	13.65%
EBITDA	28.40%	16'348	12'107	35.03%
Abschreibungen	22.60%	13'034	8'099	60.93%
EBIT	5.70%	3'314	4'008	-17.32%
Finanzertrag	-0.30%	-200	-128	56.25%
Finanzaufwand	3.80%	2'162	2'507	-13.76%
EBT	2.30%	1'352	1'629	-17.00%
Ausserordentlicher Ertrag	-0.20%	-134	0	
Ausserordentlicher Aufwand	1.60%	896	1'352	-33.73%
Steuern	0.00%	4	273	-98.53%
Jahresgewinn	1.00%	586	4	14'550%
Anteil Minderheitsaktionäre am Jahresgewinn		1	0	

Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung

in TCHF

0. Konsolidierungsgrundsätze

0.1. Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften (Obligationenrecht) erstellt. Sie basiert auf den nach den Vorschriften des Aktienrechts erstellten Einzelabschlüssen.

0.2. Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG und der Support Engadin St. Moritz AG. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 31. Oktober.

0.3. Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

0.4. Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (Purchase Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

0.5. Behandlung gruppeninterner Transaktionen

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven, aus Sicht der Gruppe, nicht realisierte Gewinne enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst.

Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

1. Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden unter Einhaltung der aktienrechtlichen Bestimmungen bewertet und bilanziert. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgte keine Neubewertung. Für die Konsolidierung werden die Buchwerte der Einzelabschlüsse übernommen

2. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellung zugunsten Dritter

Graubündner Kantonalbank zu Gunsten

Engadin SF Snow und Fun School AG

Solidarschuld EG Uniun Pros d'Isias, Celerina

Geschäftsjahr 2007/08	Vorjahr 2006/07
31.10.2008	31.10.2007
-	-
2	446
46'300	47'300
59'910	41'110

3. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

auf Anlagen lastende Grundpfandsicherheiten (inkl. Zugehör)

Beanspruchte Kredite

	Geschäftsjahr 2007/08 31.10.2008	Vorjahr 2006/07 31.10.2007
4. Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen		
Finanzierungsleasing	37	92
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	176'752	166'197
Bewegliche Sachen	173'000	173'000
6. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	275	203
7. Wesentliche Beteiligungen		
Support Engadin St. Moritz AG, St. Moritz		
Geschäftstätigkeit: Dienstleistungen im Bereich Finanzen und ICT		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	70.0%	70.0%
DMC Engadin Card AG, St. Moritz		
Geschäftstätigkeit: Marketingdienstleistungen		
Aktienkapital	130	130
Beteiligungsquote	43.0%	43.0%
Engadin SF Snow und Fun School AG, Celerina		
Geschäftstätigkeit: Betrieb touristischer Aktivitäten im Sport- und Fun-Bereich		
Aktienkapital	125	125
Beteiligungsquote	40.0%	40.0%
Imperial AG, Celerina		
Geschäftstätigkeit: Erwerb, Planung, Erstellung Verkauf und Vermietung von Immobilien. Insbesondere Hotelbetriebe.		
Aktienkapital	300	300
Beteiligungsquote	33.3%	33.3%

7. Eigene Aktien

	Anzahl	Preis [CHF]
Aktiensplitt Fusion	6'150	
Zugang Fusion	20'287	
Stand 31.10.2007	26'437	
Zugänge 2007/08	6'132	12
Abgänge 2007/08	398	15
Stand 31.10.2008	32'171	

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG
CH-7500 St. Moritz 3 Bad

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG für das am 31. Oktober 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Andreas Brunold
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dr. Hans Martin Meuli

Chur, 23. Januar 2009

Beilage:

- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 (0)81 830 00 00, Fax +41 (0)81 830 00 09, info@best.ch, www.best.ch